

# Wild Nature

INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

## Kleine Tierkunde

Exotische  
Wildfleisch- & Wildwurstspezialitäten  
aus unbelasteten Rohstoffen

Cholesterin-, fett-, kalorienarm & eiweißreich

### Warum exotisches Wildfleisch?

- <b>Bison</b>		Herkunftsland	Nordamerika
- <b>Wasserbüffel</b>		Herkunftsland	Bulgarien / Argentinien
- <b>Strauß</b>		Herkunftsland	Südafrika
- <b>Springbock</b>	(Antilope)	Herkunftsland	Südafrika
- <b>Kudu</b>	(Antilope)	Herkunftsland	Südafrika
- <b>Gnu</b>	(Antilope)	Herkunftsland	Südafrika

- Viele ehemalige Rinderzüchter in Südafrika, Nordamerika, Argentinien und auch in anderen Ländern haben die Rinderzucht aufgegeben und fördern die Vermehrung heimischer Wildtierarten. So wurden z. B. in Südafrika, Nordamerika und Argentinien riesige Weideflächen renaturalisiert um mehr Platz für das heimische Wild zu schaffen. Das Ergebnis – stetiges ansteigen des Wildbestandes der durch die ehemaligen Rinderzüchter nun gepflegt und weiter ausgebaut wird. Mittlerweile stehen wieder große Bisonherden auf den Weideflächen Nordamerikas und auch in Südafrika gibt es wieder Großherden von Antilopen wie z. B. Gnus mit bis zu 300.000 Tieren pro Herde. Der Verkauf von Wildtierfleisch bringt den Farmern heute mehr Ertrag als zuvor die Zucht von Rindern. Kanadische und auch Südafrikanische Regierungen sind bestrebt, den Wildbestand auf Größen wie vor 200 Jahren anzuheben. Damals gab es z. B. in Nordamerika Millionen von Bisons.
- Die reine, natürliche Nahrungsaufnahme (keine Zufütterung) ist ein Garant dafür, dass es keine Krankheiten gibt, wie wir diese in Europa kennen (BSE, Schweinepest, usw.). Wasserbüffel z.B. sind völlig resistent gegen BSE.
- Das Fleisch dieser Tiere ist außerordentlich mager, cholesterinarm, eiweißreich, zart, feinfasrig und optimal für die Diät-Küche geeignet.
- Fleisch von den durch uns verarbeiteten Wildarten hat **nicht** den typischen Wildgeschmack des europäischen oder osteuropäischen Wildes und wird auch **nicht** in Gattern gehalten wie z. B. Hirsche aus Neuseeland, die nur noch das Aussehen von Wild besitzen, aber keinesfalls seine guten Eigenschaften.
- Gesundes Fleisch von gesunden Tieren das weder medikamentös belastet ist, noch durch Stress hervorgerufenes Adrenalin beinhaltet.
- Der ideale Rohstoff um gesunde Produkte für ernährungsbewusste Verbraucher herzustellen.

### Kleine Tierkunde



**Springbock** (Antilope) ist das in Südafrika am meisten vorkommende Wild. Es lebt in Herden von bis zu 2.000 Stück. Vorzugsweise in trockenen offenen Halbwüsten. Da sie sehr weite Strecken zurücklegen müssen, um genügend Futter zu bekommen, sind sie ständig in Bewegung. Durch die vielen verschiedenen Kräuter ist ihr Fleisch besonders schmackhaft. Sie haben eine besonders ausgeprägte Muskelbildung am Rücken und an den Keulen. Das Fleisch ist sehr feinfasrig und zart. Die Größe entspricht unserem heimischen Reh. Der natürliche Feind ist der Gepard, nur er ist in der Lage, diese schnellen Tiere zu erbeuten.

**Strauße** sind mit 2,5 m die größten aller Vögel und bewohnen bevorzugt die trockenen, ebenen und zuweilen fast wüstenhaften Steppen. Der Strauß steht auch massenmäßig an der Spitze des Vogelreiches, vermag er doch ein Gewicht von 100-150 kg aufzuweisen. Entsprechend groß sind seine riesigen 1,5-2 kg schweren Eier, von denen jedes zwei bis drei Dutzend Hühnereier aufwiegt. Die Schale hat die Dicke von solidem Porzellan-Geschirr. Vor ihren Feinden können sich die Strauße mit 50 km Tempo absetzen. Kommt es aber zu Zusammenstößen, muss man sich vor den furchtbaren Fußtritten in Acht nehmen, die blitzartig gegen vorn ausgeteilt werden können. Wie beim Laufen, so tritt auch beim Schlagen die mächtige Schenkelmuskulatur in Funktion, deren Leistungsfähigkeit nicht zu unterschätzen ist. Das Fleisch ist feinfasrig und von kräftiger dunkelroter Farbe, sehr mager und Cholesterinarm. Besonders geeignet, zum Grillen und Braten.



**Kudu** ist eine sehr große, majestätische Antilope, bei der nur die männlichen Tiere Hörner tragen, die wie gedreht aussehen und eine Länge von 1,5 m erreichen können. Kudus leben meist in kleineren Herden, männliche und weibliche Tiere meist getrennt. Kudus bevorzugen Buschland, in dem sie sich auch nicht allzu sehr bewegen und durch ihre gute Tarnfarbe auch auf kurze Entfernung unentdeckt bleiben. Männliche Tiere erreichen etwa die Größe eines Pferdes. Ihr außerordentliches Springvermögen, macht auch vor Zäunen mit einer Höhe von 3-4 m nicht halt. Das Fleisch ist sehr zart und etwas heller als bei anderen Antilopenarten. Ihre natürlichen Feinde sind Löwe und Leopard.

# Wild Nature

INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

**Blessbock** (Antilope) ist ein in Südafrika weit verbreitetes Wild. Er liebt das offene und übersichtliche Gras-/ Buschland. Männliche Tiere werden bis ca. 70 kg schwer und weibliche ca. 60 kg. Anzutreffen ist er meistens in kleineren Herden von 20-30 Tieren. Das Fleisch des Blessbockes ist besonders schmackhaft sowie würzig und von dunkelroter Farbe.



**Impala** ist eine Antilopenart, die von Südafrika bis Kenia anzutreffen ist. Sie hat etwa die Größe eines Steinbocks. Beide Geschlechter haben Hörner wobei die männlichen Tiere größer und stärker ausgebildet sind. Sie leben bevorzugt im Buschland und äsen auch gerne Laub. Meist leben sie in kleineren Herdenverbänden mit bis zu 50 Stück. Es ist aber auch möglich, dass sie sich zu größeren Herden von bis zu mehreren 100 Tieren zusammenschließen. Hauptfeinde sind Leoparden und für schwache Tiere sowie Jungtiere auch Geparden. Das Fleisch ist sehr fest, die Keulen vom Rücken vollfleischig. Die Tiere müssen sich keine Fettreserven anfrassen, ihr Fleisch ist deshalb sehr mager und cholesterinarm.

**Gnus** sind urzeitlich anzusehende Antilopen von der Größe eines Rindes. Ihre nach innen gebogenen Hörner können auch einen Angreifer gefährlich werden. Sie treten auch in Südafrika meist in Herden von 50-200 Stück auf. In Savannen wie der Serengeti auch bis zu 100.000 Stück. Gnus sind ständig auf der Suche nach Äsung und durchziehen weite Strecken auf Ihren Wanderungen. Im Buschland sind sie meist standorttreu, solange genug Futter vorhanden ist. Das Fleisch ist kräftig in der Farbe und hat einen feinen Geschmack.



# Wild Nature

INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN



**Wasserbüffel** bringen es auf eine Kopfrumpflänge von fast 3 Metern, eine Schulterhöhe von 180 Zentimetern und ein Gewicht von mehr als einer Tonne. Der Rumpf ist rindertypisch tonnenförmig, der etwa 60 bis 80 Zentimeter lange Schwanz hat eine Endquaste. Die Farbe der wilden Tiere ist grau, braun oder schwarz. Bei domestizierten Büffeln gibt es auch schwarz-weiß gescheckte oder ganz weiße Tiere. Wasserbüffel sind resistent gegen BSE. Das Fleisch ist sehr mager, feinwürzig, äußerst cholesterinarm und reich an wichtigen Nährstoffen.

Der **Bison** ist ein tagaktives Tier mit dichtem, dunkelbraunem Fell, das den Buckel des Vorderkörpers überzieht. Das Winterfell ist dichter und dunkler, im Sommer wechselt es zu einem helleren und dünneren Fell. Der beim Männchen bis zu 380 Zentimeter und beim Weibchen bis 240 Zentimeter lange Körper trägt einen dreieckförmigen Kopf mit den kurzen, gebogenen Hörnern und einem kräftigen Bart, der bis zum Hals reicht. Beim Statuskampf innerhalb der Herde setzt der Bison seine Hörner ein, um die Rangfolge zu klären. Die durch den mächtigen Brustkorb auffallenden männlichen Tiere erreichen ein Gewicht von bis zu 900 Kilogramm (weibliche Tiere die Hälfte) und sind damit die größten nordamerikanischen Säugetiere. Trotz seines hohen Gewichtes erreicht er eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h und ist ein guter Schwimmer. Der Bison ernährt sich allgemein von Pflanzen. Darunter sind Gräser, Kräuter, Moose und Flechten. Das Fleisch ist sehr mager, cholesterinarm und sehr schmackhaft.



Alle durch uns verarbeiteten Fleischarten von Wildtieren sind nicht medikamentös belastet, naturrein und können durchaus als Biofleisch benannt werden.

Gutes aus der Natur – von uns für Sie.

Wild Nature GmbH & Co. KG  
An der Pörze 38-45  
07407 Rudolstadt

Ihr Spezialist für exotische Wildspezialitäten